

# Bildungswissenschaften

unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Fragestellungen

## Kommunikation I



# Ablauf des Seminars

Aktuelles und Energizer

Einstieg und Definitionen

Grundlagen

Kommunikative Störungen

Arbeitsphase

Aktuelles aus den  
Schulen...  
Mein persönlicher  
Aha-Moment...  
Mein schönsten  
Erlebnis...



A conceptual image featuring a human hand reaching upwards, palm facing up, holding a bright, glowing blue sphere of energy. From this sphere, numerous thin, branching lines of light resembling lightning or neural pathways radiate outwards. The background is dark, filled with floating binary digits (0s and 1s) and horizontal streaks of light, suggesting a digital or technological environment. The word "Energizer" is centered over the glowing sphere.

**Energizer**

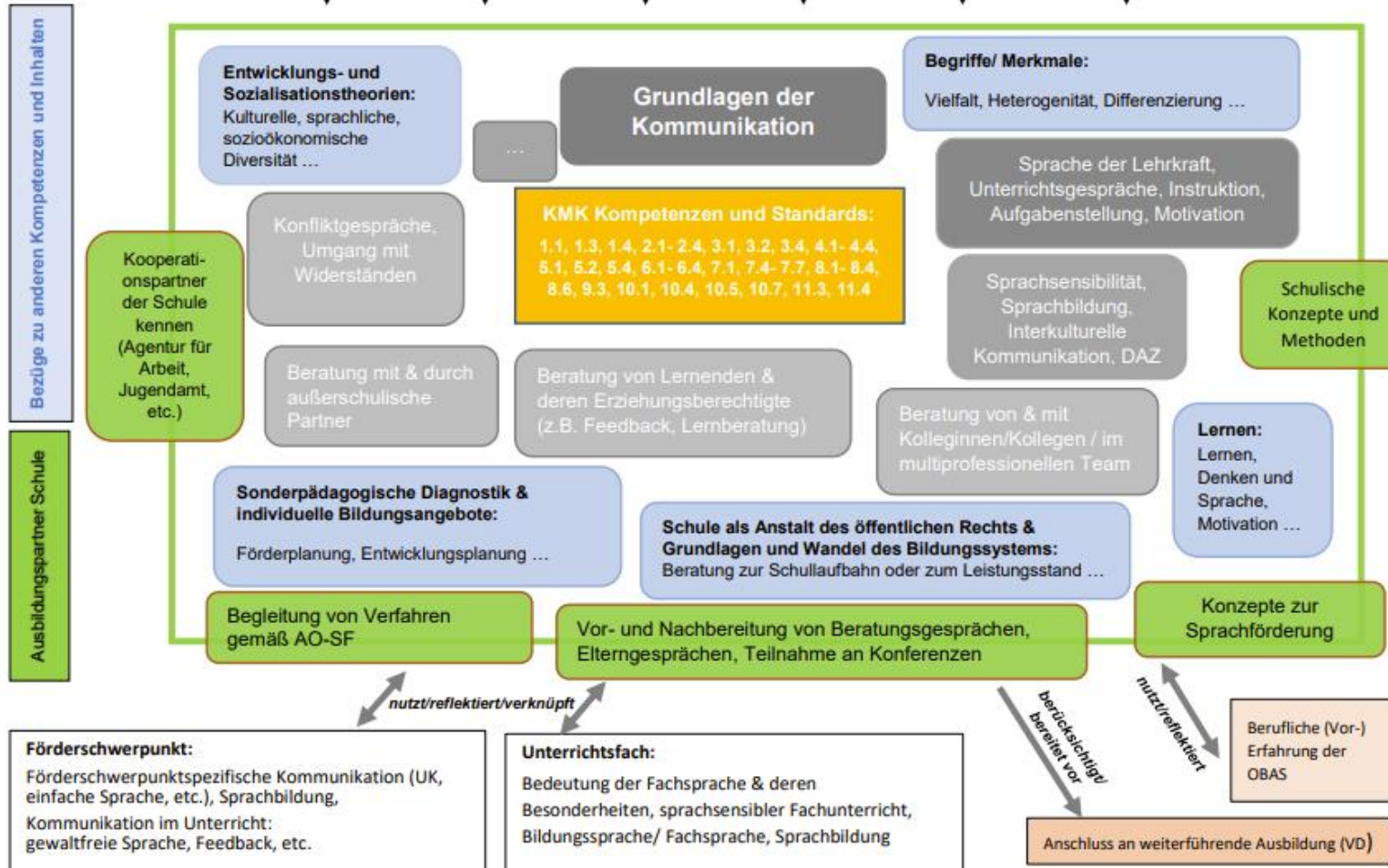


## Kommunikation:

- Kommunikation im System Schule
- Kommunikationspsychologische Grundlagen, Modelle und Theorien (beispielsweise Eisbergmodell, 5 Axiome der Kommunikation nach Watzlawick, 4-Ohren-Modell nach Schulz von Thun, Transaktionsanalyse o.a.)
- Beratung / Feedback
- Kommunikation im Unterricht (unter Berücksichtigung von Sprachsensibilität / Sprachbildung)
- ...

## Handlungssituationen aus der schulischen Praxis / Schulpraktischer Bezug wie zum Beispiel:

- Unterrichtsgespräche
- Feedbackgespräche
- Beratungsgespräche (mit Schülerinnen/ Schülern, Eltern)
- Förderplanung
- Gutachtenerstellung
- Elternabend/ Sprechtag
- Vereinbarung von Klassenregeln
- Kollegiale Beratung
- Konfliktgespräche
- Konferenzen
- ....



## Herausforderungsbezogene gesellschaftliche Aspekte und Bezüge RRSQ/ OR/ Positionen21

### Vielfalt

- Wie gestalten Sie Kommunikation im Unterricht lernwirksam? (RRSQ 2.4; 2.5, 2.9; Pos. 21, Q2, 3, OR U 1.1)
- Wie berücksichtigen Sie bei der Beratung unterschiedliche Perspektiven? (RRSQ 3.2, 3.4; Pos. 21, Q6)
- Was unterstützt Sie bei der Vorbereitung auf ein Gespräch im Team? (RRSQ 4.1, 4.3, Pos. 21, Q6)

### Digitalisierung

- Wie und wozu können Sie digitale Technologie für Ihre Kommunikation nutzen? (RRSQ 2.10, OR B 4.3 & 4, S 5.2)

### Professionsbezogene Reflexion

- Wie erleben und beobachten Sie sich selbst in kommunikativen Situationen und welche Konsequenzen ziehen Sie hieraus für sich? (RRSQ 1.1, 2.9, 4.2 5.5; Pos. 21, Q1)
- Wie können Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten im System Schule weiter optimieren? (RRSQ 4.2.3, A6; / RRSQ 2.7.1, A4/ Pos. 21, Q1, 6)
- Welchen Stellenwert hat Feedback in Ihrer Arbeit als Lehrkraft und in ihrer Schule? (RRSQ 2.8, 3.1, 3.2, Pos. 21, Q6)

### Sonderpädagogik

- Welche Besonderheiten in Hinblick auf Kommunikation im Kontext Ihres Förderschwerpunktes/ Ihres Faches sind zu berücksichtigen? (RRSQ 2.1; 2.4; Pos. 21, Q3-5)
- Wo haben Sie bislang Ihre beratende Aufgabe ausgeübt und wo sehen Sie hier zukünftig Ihre Verantwortung? (RRSQ 3.2, 3.4, 4.2; Pos. 21, Q1,6)

## **Ziele der Veranstaltung**

- Sie erweitern/sichern Ihre Grundlagenkenntnisse zum Thema Kommunikation.
- Sie gewinnen durch einen Austausch Einblicke in mögliche Störungen in der Kommunikation im Unterrichtsalltag einer sonderpädagogischen Lehrkraft (anhand eigener Beispiele).

## **Einstieg in das Thema / Austausch**

### **These:**

Lehrkräfte für sonderpädagogische Förderung sollten Kommunikation nicht nur als Werkzeug für erfolgreichen Unterricht verstehen, sondern auch als zentrales Element zur Förderung von Teilhabe, Beziehung und Entwicklung für alle Schüler\*innen, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen.

## **Definitionen**

Sichten Sie die im Raum ausgehängten Definitionen zum Begriff Kommunikation.

Tauschen Sie sich aus:

- Welche Aspekte betont jede Definition?
- Welche halten Sie für den (sonderpädagogischen) Unterricht für besonders relevant?



# ➡ Vier-Ohren-Modell (F. Schulz von Thun)

Menschen reden mindestens auf zwei Ebenen miteinander:  
auf der Sach- und auf der Beziehungsebene

Selbstoffenbarung

Sachinhalt

Beziehung

Appell



## **Die 5 Axiome nach Paul Watzlawick**

- **Man kann nicht nicht kommunizieren**
  - Jedes Verhalten hat Mitteilungsscharakter.
- **Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt**
  - Der Beziehungsaspekt bestimmt, wie der Inhalt verstanden wird.
- **Kommunikation ist immer Ursache und Wirkung**
  - Jeder Kommunikationsablauf ist eine Folge von Reiz und Reaktion.
- **Menschliche Kommunikation bedient sich analoger und digitaler Modalitäten**
  - Verbale (digitale) und nonverbale (analoge) Kommunikation wirken zusammen.
- **Kommunikation ist symmetrisch oder komplementär**
  - Sie basiert auf Gleichheit (symmetrisch) oder Unterschiedlichkeit (komplementär).



# ➔ Vier-Ohren-Modell (F. Schulz von Thun)

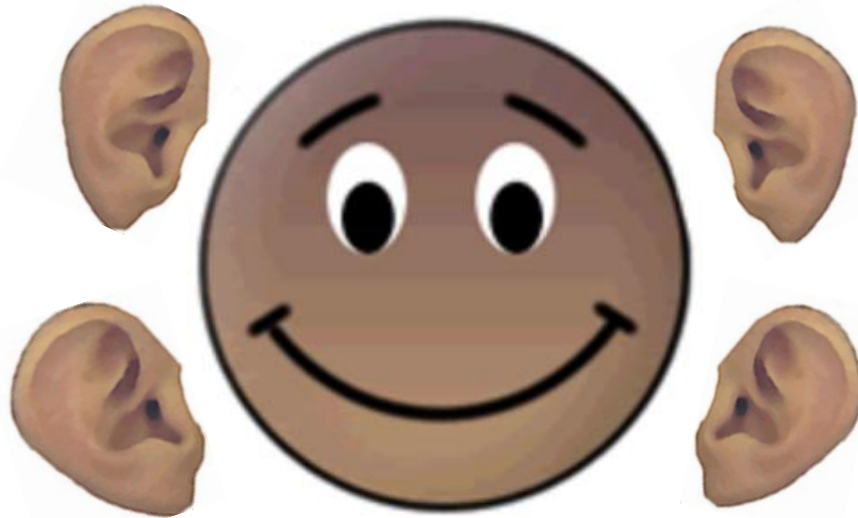
Menschen reden mindestens auf zwei Ebenen miteinander:  
auf der Sach- und auf der Beziehungsebene

Selbstoffenbarung

Sachinhalt

Beziehung

Appell

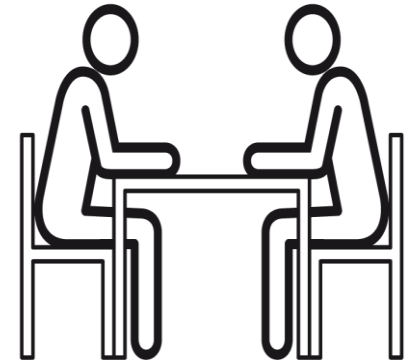




## ➔ Arbeitsphase

Finden Sie sich in einer 2er- sowie einer 3er-Gruppe zusammen und tauschen Sie sich aus:

- In welchen Bereichen des schulischen Alltags ist gelungene Kommunikation bedeutsam?
- Wo haben Sie schon einmal eine komplett misslungene Kommunikationssituation erlebt (schulischer und außerschulischer Kontext)?
- Analysieren Sie eine der genannten Situationen anhand der zuvor erarbeiteten Kommunikationsmodelle und proben Sie im Rollenspiel die Situation als gelungen.
- Halten Sie Ihre Ergebnisse auf Flipchartbögen fest.



## Literatur

- **Paul Watzlawick, Janet Beavin Bavelas, Don D. Jackson (2017):** *Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien.* Bern: Huber.
- **Friedemann Schulz von Thun (2008):** *Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen.* Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt.

Was nehme ich heute mit?  
SCHÖNES WOCHENENDE!

